TAG 1: DIE GROSSE WOHNZIMMER-HÖHLE

Heute verwandeln wir das Wohnzimmer oder den Gruppenraum in eine geheimnisvolle Kuschelhöhle! Mit Decken, Kissen und Stühlen entsteht ein geschützter Rückzugsort, der ganz ohne Bildschirme zum gemeinsamen Träumen, Erzählen und Lesen einlädt.



Materialien

- Große Bettlaken, Wolldecken oder Tücher
- Polster, Sofakissen und Sitzsäcke
- Stabile Stühle oder ein Tisch als Tragkonstruktion
- Wäscheklammern zum Fixieren der Stoffbahnen
- Taschenlampe oder batteriebetriebenes Schlummerlicht
- 1–2 Lieblingsbilderbücher zum Vorlesen

Sicherheit & Vorbereitung

Verwenden Sie ausschließlich stabile Möbel und leichte Decken. Keine schweren Gegenstände auf die Decken legen. Achten Sie auf ausreichend Belüftung im Höhleninneren.

1 Höhlenbau



Stellen Sie 4–6 Stühle mit den Lehnen zueinander im Kreis auf (oder nutzen Sie einen großen Tisch). Spannen Sie Bettlaken darüber und sichern Sie die Enden mit Wäscheklammern oder Kissen.

2 Gemütliches Nest einrichten



Legen Sie den Höhlenboden mit dicken Decken und Kissen aus. Lassen Sie das Kind Kuscheltiere und eine Taschenlampe hineintragen, um einen warmen Rückzugsort zu gestalten.

3 Lese- und Flüsterzeit



Dunkeln Sie den Raum leicht ab. Krabbeln Sie gemeinsam in die Höhle und lesen Sie im Lichtkegel der Taschenlampe ein Bilderbuch vor oder lauschen Sie dem gedämpften Licht.

4 Höhlen-Forscher-Spiel



Nutzen Sie den Taschenlampenschein für einfache Hand-Schattenspiele an der Deckeninnenwand. Welche Tiere oder Schattenformen könnt ihr gemeinsam entdecken?

Wie reagiert das Kind auf die Höhle?

Kind ist zurückhaltend oder ängstlich im Dunkeln

➡ Eingang weit geöffnet lassen, Raumbeleuchtung eingeschaltet lassen und Taschenlampe sanft gegen den Boden richten.

Kind ist voller Energie und will toben

➡ Die Höhle als Festung in ein aktives Rollenspiel einbinden (z. B. „Burgwächter" füttert Kuscheltiere vor dem Höhleneingang).

Tages-Check & Forscher-Reflexion

Nehmen Sie sich nach dem gemeinsamen Spiel zwei Minuten Zeit, um den ersten Tag festzuhalten:

- ☐ Gemeinsamer Höhlenbau erfolgreich gemeistert
- ☐ Mindestens 30 Minuten konzentrierte bildschirmfreie Spiel- und Vorlesezeit verbracht
- ☐ Kind hat eigene Gestaltungs- und Ruhemomente eingebracht

Welche Geschichte haben wir in der Höhle gelesen?

_____

Das hat uns heute am meisten Spaß gemacht:

_____

_____

TAG 2: NATURFARBEN-SCHNITZELJAGD



Aufgabe für Tag 2: Naturfarben-Schnitzeljagd

Geht gemeinsam nach draußen in den Garten, Park oder Wald. Haltet Ausschau nach Naturmaterialien in fünf verschiedenen Farbtönen und sammelt jeweils ein kleines Fundstück.

- **Grün** (z. B. frisches Moos, ein Grashalm oder Laub)
- **Braun** (z. B. ein kleiner Zweig, Baumrinde oder eine Eichel)
- **Gelb** (z. B. eine Löwenzahnblüte oder ein trockenes Blatt)
- **Grau oder Weiß** (z. B. ein Kieselstein oder Schneckenhaus)
- **Rot oder Dunkel** (z. B. eine Beere, dunkle Erde oder eine Hagebutte)

Tipp für Begleitpersonen

Nur lose am Boden liegende Pflanzenteile sammeln. Lebende Tiere und geschützte Pflanzen werden nur mit den Augen oder der Lupe betrachtet und an ihrem Platz gelassen.

1 Farbfelder vorbereiten

Nehmt ein Eierkarton-Fach oder ein Tuch mit nach draußen, um die 5 Farben getrennt voneinander abzulegen.

2 Gemeinsam ausschwärmen

Sucht Schritt für Schritt nach einem passenden Naturgegenstand für jede der fünf Farben.

3 Zuordnen und vergleichen

Legt die Fundstücke nebeneinander. Welche Nuancen und Oberflächen fühlen sich glatt, rau oder weich an?

Grün

Braun

Gelb

Grau oder Weiß

Rot oder Dunkel

Mein schönstes Naturfundstück heute: _____

Hier haben wir gesucht (Ort): _____

Was tun bei nassem oder regnerischem Wetter?

Leichter Regen

Gummistiefel anziehen und gezielt nach feuchten Farbkontrasten wie nassem Moos und dunklen Steinen suchen.

Starker Dauerregen

Am Fenster oder auf dem Balkon nach Farben in Pflanzkübeln Ausschau halten und Fundstücke aus Zimmerpflanzen-Abwurf sortieren.

Tag 3: Knetfiguren-Werkstatt



Tages-Aktivität 3: Knetfiguren-Werkstatt

Heute rühren wir unsere eigene Knetmasse ganz frisch aus einfachen Küchenzutaten an. Anschließend formen wir lustige Fantasietiere mit Ohren, Hörnern, Zacken oder Flügeln – ganz ohne Bildschirm und mit vollem Tast- und Kneterlebnis für kleine Hände.

Praxis-Tipp für Begleitpersonen

Salzteig ist ein reines Bastel- und Spielmaterial und nicht zum Verzehr geeignet. Lassen Sie jüngere Kinder beim Abmessen und Kneten aktiv mithelfen und bewahren Sie Reste in einer luftdichten Box im Kühlschrank auf.

Benötigte Zutaten & Material

- **Zielgruppe:** Kinder von 3 bis 6 Jahren (mit Begleitung ab 2 Jahren)
- **Dauer:** ca. 35 bis 45 Minuten
- **Fördert:** Feinmotorik, taktile Wahrnehmung, Kreativität und Mengenverständnis
- **Benötigte Zutaten:** 2 Tassen Weizenmehl, 1 Tasse feines Speisesalz, 1 Tasse lauwarmes Wasser, 1 Esslöffel Speiseöl
- **Hilfsmittel:** Rührschüssel, Esslöffel, feste Knetunterlage, Naturmaterialien oder Nudeln zum Verzieren

1 Schritt 1: Zutaten abmessen und mischen



Mehl und Salz in die Rührschüssel geben. Das lauwarme Wasser und das Pflanzenöl dazugießen. Das Kind rührt zunächst vorsichtig mit dem Löffel um.

2 Schritt 2: Kräftig durchkneten



Sobald die Masse klumpt, den Teig mit beiden Händen auf der Unterlage 3 bis 5 Minuten kräftig durchkneten, bis er weich, geschmeidig und nicht mehr klebrig ist.

3 Schritt 3: Grundkörper formen



Den Teig in Portionen teilen. Kugeln rollen, Schlangen rollen oder Ovale formen, die als Körper und Kopf der Fantasiewesen dienen.

4 Schritt 4: Fantasietiere verzieren



Details anbringen: Aus kleinen Knetkügelchen Augen formen, Rillen mit einem Löffelstiel einritzen oder ungekochte Nudeln als Stacheln und Fühler hineinstecken.

Wie fühlt sich die Knetmasse während des Knetens an?

Der Teig klebt noch deutlich an den Händen

→ Esslöffelweise etwas zusätzliches Mehl einarbeiten, bis sich der Teig restlos von den Fingern löst.

Der Teig ist bröselig und hält nicht zusammen

→ Die Hände leicht mit Wasser oder wenigen Tropfen Speiseöl anfeuchten und nochmals intensiv durchkneten.

Gemeinsame Werkstatt-Reflexion

Halten Sie gemeinsam mit dem Kind fest, welches Fantasiewesen heute entstanden ist und wie das Herstellen geklappt hat.

Name des erfundenen Fantasietiers: _____

Besondere Superkraft oder Eigenschaft des Tieres: _____

_____

Notizen für Erzieher:innen / Eltern (Gelingen, Ausdauer, sensorische Reaktionen): _____

_____

_____

Tag 4: Geräusche-Rätsel & Stille Post

Heute schalten wir Bildschirme komplett aus und spitzen die Ohren!

Bei zwei spielerischen Hörübungen entdecken Kita-Kinder und Familien, wie spannend die Welt der Klänge ohne visuelle Ablenkung ist.





Pädagogischer Tipp

Flüstern erfordert von Vorschulkindern hohe Impulskontrolle und gezielte Lautstärkeregulierung. Lassen Sie den Kindern ausreichend Zeit zum genauen Hinhören.

1 Spiel 1: Das geheimnisvolle Geräusche-Rätsel

Ein Kind schließt die Augen oder dreht sich um, während ein anderes Kind oder eine Fachkraft ein vertrautes Alltagsgeräusch erzeugt.

1 Augen schließen
Das Ratekind schließt entspannt die Augen oder setzt sich mit dem Rücken zur Gruppe.

2 Geräusch erzeugen
Hinter einem Tuch oder Rücken wird ein Geräusch gemacht: Papier knüllen, Schlüssel klimpern, Wasser gießen oder eine Schere schnippen.

3 Lauschen & Raten
Das Kind benennt den Gegenstand oder beschreibt den Klang: „Klingt es hell, dunkel, laut oder leise?"

4 Rollenwechsel
Das erfolgresche Ratekind darf als nächstes das Geheimgeräusch für die anderen erzeugen.

2 Spiel 2: Flüster-Stille-Post

Ein Wort wandert geheim von Ohr zu Ohr durch den Stuhlkreis.

1 Startwort wählen
Die Spielleitung flüstert dem ersten Kind ein klares Begriffswort leise ins Ohr (z. B. „Waldkauz", „Baumhaus", „Regentropfen").

2 Weiterflüstern
Jedes Kind flüstert das Gehörte genau einmal dem Nachbarkind zu – ganz ohne Nachfragen.

3 Auflösung
Das letzte Kind spricht das angekommene Wort laut aus. Gemeinsam wird geklärt, ob sich das Wort unterwegs verwandelt hat.

Schwierigkeit anpassen

Passen Sie die Hörübungen ganz flexibel an das Entwicklugnsalter der Kinder an.

Welche Alters- oder Entwicklungsgruppe spielt gerade mit?

Jüngere Kinder (2 bis 3 Jahre)
Einfache, markante Tierlaute nachahmen oder Sichtgeräusche mit 2 bekannten Gegenständen wählen.

Ältere Kinder (4 bis 7 Jahre)
Stille Post mit kurzen Fantasiesätzen oder Geräusche-Rätsel mit feinen Nuancen (z. B. Reis gegen Linsen in Dosen schütteln).

Tages-Reflexion & Erfolgs-Check

Halten Sie die Hörerlebnisse der Kinder kurz fest und haken Sie die erledigte Challenge-Aufgabe ab.

Sicherheits- und Wohlfühlhinweis
Niemand muss die Augen schließen, wenn es Unbehagen bereitet; einfaches Wegdrehen oder Vorhalten der Hände genügt.

Welches Geräusch war für die Kinder am schwierigsten zu erraten?

Lustigste Wort-Verwandlung bei der Stillen Post:

Tag 4 erfolgreich abgeschlossen: Datum und Unterschrift / Stempel:

Tag 5: Klebeband-Straßennetz

Gemeinsam bauen wir eine Straßenlandschaft aus Klebeband!



Tag 5: Klebeband-Straßennetz

Heute verwandeln wir den Fußboden im Gruppenraum oder Kinderzimmer in eine riesige Straßenlandschaft. Mit einfachem Malerkrepp oder Papierklebeband entstehen Fahrbahnen, Kreuzungen, Kreisverkehre und Parkplätze für Spielzeugautos und Spielfiguren.

- Fördert Fein- und Grobmotorik, räumliche Orientierung sowie kreatives Rollenspiel.
- Komplett bildschirmfrei, schnell aufgebaut und rückstandslos entfernbar.
- Geeignet für Kinder von 3 bis 6 Jahren (mit Begleitung ab 2 Jahren).

Untergrund-Tipp

Verwenden Sie leicht ablösbares Malerkrepp (Papierklebeband). Testen Sie an einer unauffälligen Stelle kurz, ob sich das Band rückstandsfrei vom Bodenbelag löst.

Material & Vorbereitung

Für das Klebeband-Straßennetz werden alltagsübliche Materialien benötigt, die in fast jedem Haushalt oder Gruppenraum vorhanden sind:

- 1–2 Rollen Malerkreppband (breit oder schmal)
- Spielzeugautos, Spielfiguren, Bauklötze oder kleine Kartons
- Kindersichere Schere (optional, Kreppband lässt sich auch gut mit den Fingern reißen)
- Freie Bodenfläche (z. B. Teppich, Holz- oder Linoleumboden)



Schritt-für-Schritt-Anleitung

Gemeinsam mit den Kindern entsteht die Verkehrslandschaft nach eigenen Ideen:

1 – Fläche vorbereiten
Schaffen Sie gemeinsan mit den Kindern ausreichend Platz auf dem Boden, indem störende Spielsachen zur Seite geräumt werden.

2 – Hauptstraßen kleben
Kleben Sie lange Streifen Malerkrepp als Hauptfahrbahnen auf. Kinder können die Streifen festdrücken und beim Abrollen helfen.

3 – Kreuzungen & Parkplätze gestalten
Fügen Sie Querstraßen, Kreuzungen, Parkbuchten und eventuell einen runden Kreisverkehr aus kurzen Streifen hinzu.

4 – Gebäude & Umgebung bauen
Bauen Sie mit Holzklötzen oder Schachteln Garagen, Tankstellen, Häuser oder Brücken entlang der Fahrbahn auf.

5 – Freies Spiel & Verkehrsabenteuer
Die Kinder befahren das Netz mit Autos, transportieren Klötze oder lassen Figuren über Zebrastreifen spazieren.

Spielerweiterung nach Gruppengröße

Passen Sie die Aktivität flexibel an die Zahl der mitspielenden Kinder an:

Wie viele Kinder bauen gleichzeitig am Straßennetz?

1 bis 2 Kinder
Kompaktes Streckennetz mit gezielten Details wie Parkhäusern, Waschstraße und Kurven bauen.

Kleingruppe (3 bis 6 Kinder)
Jedes Kind gestaltet einen eigenen Stadtteil; anschließend werden die Straßen der Bezirke miteinander verbunden.



Tages-Dokumentation

Notizen und Beobachtungen für Fachkräfte und Eltern:

Datum der Durchführung	Beteiligte Kinder	Besondere Spielideen & Beobachtungen
_____	_____	_____

Tag 6: Barfuß-Erlebnispfad



Tag 6: Barfuß-Erlebnispfad – Sinnesreise für kleine Füße

Standard

Heute zieht ihr die Socken aus und erkundet spannende Untergründe mit den Fußsohlen! Ein Barfußpfad fördert die taktile Wahrnehmung, schult das Gleichgewicht und regt zum genauen Beschreiben sensorischer Eindrücke an.

- Fördert Fußmuskulatur, Körperkoordination und Tastsinn
- Ermöglicht Sprachförderung durch das Vergleichen von Texturen (z. B. weich, pieksig, kühl, rau)
- Gelingt sowohl drinnen im Zimmer als auch draußen im Garten

Sicherheitshinweis vorab
Kontrolliert alle Naturmaterialien und Gefäße sorgfältig auf spitze Kanten, Dornen oder Glasscherben, bevor die Kinder den Pfad betreten.

Materialien & Vorbereitung

Checkliste

Verwendet flache Kisten, Tabletts, Kartondeckel oder legt die Materialien direkt auf eine rutschfeste Unterlage hintereinander aus.

Station 1 (Weich & Kuschelig)
- Gefaltete Handtücher, Fleece-Decken oder Wattepads



Station 2 (Körnig & Sanft)
- Reis, Linsen oder feiner Sand



Station 3 (Strukturiert & Belebend)
- Runde Kieselsteine, Kastanien oder Weinkorken



Station 4 (Natur pur)
- Getrocknete Blätter, Moos oder Heu



Station 5: (Glatt & Fest)
- Holzbretter, Waschlappen oder ein glatter Karton



Durchführung in 4 Schritten

Begleitet das Kind ruhig und aufmerksan durch die Sinnesstationen.

Pädagogischer Impuls
Stellt gezielte Fragen während des Gehens: Fühlt es sich warm oder kühl an? Drückt es leicht oder kribbelt es? Das schult Konzentration und Wortschatz.

1 Schritt 1: Socken aus und vorbereiten
- Zieht gemeinsam Schuhe und Strümpfe aus. Lasst das Kind zuerst die Füße ausschütteln und auf Zehenspitzen trippeln, um die Sohlen aufzuwecken.

2 Schritt 2: Erste Erkundungsrunde
- Das Kind geht langsam von Station zu Station. Reicht jüngeren Kindern bei Bedarf eine Hand zum Halten und Stützen.

3 Schritt 3: Fühlen mit geschlossenen Augen
- Wenn sich das Kind sicher fühlt, schließt es die Augen oder trägt eine Augenbinde und versucht zu erraten, auf welchem Untergrund es gerade steht.

4 Schritt 4: Lieblingsstation wählen
- Am Ende verweilt das Kind auf der Station, die sich am angenehmsten oder spannendsten angefühlt hat, und begründet seine Wahl.

Erlebnis-Dokumentation für die Kinder

Standard

Reflektiert gemeinsam das Erlebnis und tragt die Beobachtungen der Kinder ein:

Mein Lieblingsuntergrund am heutigen Barfußpfad:

Drei Wörter für das Gefühl unter den Füßen (z. B. kitzelig, kühl, weich):

Das möchte ich beim nächsten Mal ausprobieren:

Wie reagiert das Kind auf ungewohnte Untergründe?

Das Kind zögert oder empfindet ein Material als unangenehm
Zwingen Sie das Kind keinesfalls. Lassen Sie es zuerst mit einer Hand das Material ertasten oder die Station vorsichtig umgehen.

Das Kind ist begeistert und möchte mehr Reize
Fügen Sie eine Station mit handwarmem und kühlem Wasser oder eine Kiste mit feuchtem Schwammtuch hinzu.

Tag 7: Schatten-Theater mit den Händen



Tag 7: Schatten-Theater mit den Händen

Heute verwandeln wir das Kinderzimmer oder den Gruppenraum in eine geheimnisvolle Schattenbühne! Ganz ohne Bildschirm oder digitale Geräte erforschen wir, wie Licht und Hände zusammen magische Tierfiguren an die Wand zaubern.

- Fördert Fingerfertigkeit, Feinmotorik und Raumwahrnehmung
- Macht physikalische Zusammenhänge von Licht und Schatten spielerisch begreifbar
- Regt Fantasie, Rollenspiel und freies Sprechen an

Praxis-Tipp für Begleitpersonen

Verdunkelt den Raum gut. Eine einzelne punktuelle Lichtquelle (z. B. Taschenlampe oder Leselampe) erzeugt die schärfsten Umrisse auf einer glatten, hellen Wand.

1 Bühne vorbereiten



Stellt die Lampe in etwa 1 bis 2 Metern Entfernung auf einen Tisch und richtet den Lichtkegel direkt auf eine freie weiße Wand. Macht den Raum möglichst dunkel.

2 Den Vogel fliegen lassen



Hakt beide Daumen ineinander und spreizt die restlichen Finger wie Flügel ab. Wenn ihr die Finger sanft auf und ab bewegt, fliegt ein großer Schattenvogel an der Wand!

3 Das bellende Hündchen



Formt eine Hand zur Schnauze: Zeige- und Mittelfinger liegen flach nach vorn, der Daumen klappt nach oben als Ohr, Ringfinger und kleiner Finger bilden das Maul.

4 Die Ohren des Hasen



Ballt eine Hand zur Faust, streckt aber Zeige- und Mittelfinger wie zwei lange Löffel aufrecht nach oben. Wackelt mit den Ohren hin und her!

5 Entfernung und Größe testen



Geht mit den Händen ganz nah an die Lampe heran und beobachtet den Schatten. Geht danach näher zur Wand. Was passiert mit der Größe der Tiere?

Wie wirkt der Schatten an der Wand?

- **Der Schatten ist zu verschwommen oder unscharf** → Verkleinert den Abstand zwischen Lampe und Wand oder verwendet eine punktuellere Lampe statt gestreutem Deckenlicht.
- **Die Hände werfen klare, scharfe Umrisse** → Beginnt ein kleines Theaterstück: Lasst Hund und Hase miteinander sprechen oder erfindet eine kurze Gutenacht-Geschichte!

Unser Schatten-Tagebuch

Haltet fest, welche Schattenfiguren euch am meisten Spaß gemacht haben. Die Kinder können ihre liebsten Schattentiere hier aufmalen oder von Erwachsenen notieren lassen.

- Welches Schattentier war am einfachsten zu formen?
- Welches Geräusch hat das Tier im Schattenspiel gemacht?

Sicherheits-Hinweis

Glühbirnen können heiß werden. Bitte achtet darauf, dass Kinderhände stets einen sicheren Abstand zur Leuchte einhalten.

Unser Lieblings-Schattentier heute:	Das hat uns heute am meisten zum Lachen gebracht:	Gemeinsam ausprobiert von (Namen der Kinder & Begleitpersonen):

Tag 8: Backen mit Ausstechformen



Tag 8: Gemeinsam Backen mit Ausstechformen

Heute zieht herrlicher Duft durch Küche und Gruppenraum! Gemeinsames Backen verbindet Feinmotorik, Mengenverständnis und sinnliche Erfahrung ohne jegliche Bildschirme. Die Kinder wiegen einfache Zutaten ab, kneten mit vollem Körpereinsatz und stechen bunte Mürbeteig-Figuren aus.

- Fördert Handkraft, Fingergeschicklichkeit und Hand-Auge-Koordination.
- Mengen- und Materialerfahrung: Mehlstaub, weiche Butter, formbarer Teig.
- Gemeinschaftserlebnis: Zusammenrühren, Teilen des Teigs und Warten am warmen Ofen.

Sicherheit am Backofen

Den Backofen bedienen ausschließlich Erwachsene. Die Kinder übernehmen das Abwiegen, Kneten, Ausrollen und Ausstechen auf einer rutschfesten Arbeitsfläche.

Zutaten & Vorbereitung (Einfacher Mürbeteig 3-2-1)

Für ein Blech knuspriger Ausstech-Kekse genügen wenige Grundzutaten, die sich ideal gemeinsam abmessen lassen:

- 300 g Weizen- oder Dinkelmehl
- 200 g kalte Butter (in Würfeln)
- 100 g Zucker (oder Rohrzucker)
- 1 Prise Salz und optional 1 TL Vanillezucker oder Zitronenabrieb
- Verschiedene Ausstechformen (Sterne, Tiere, Kreise, Herzen)

Praxis-Tipp für Kita & Zuhause

Teilen Sie den fertigen Mürbeteig vorab in faustgroße Portionen. So hat jedes Kind ein eigenes Teigstück zum Kneten, Rollen und Ausstechen.

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Folgen Sie dieser Abfolge gemeinsam mit den Kindern:

1	Hände waschen & Zutaten abwiegen	Ärmel hochkrempeln und gründlich Hände waschen. Gemeinsam Mehl, Zucker und Butterwürfel in eine große Rührschüssel geben.
2	Mit den Händen kneten	Die Kinder zerkrümeln die Butter und verkneten alles mit den Händen. zu einem festen Teigball. (Falls zu bröselig: 1 EL kaltes Wasser ergänzen).
3	Teig kurz kühlen	Den Teigball für ca. 20 bis 30 Minuten in den Kühlschrank legen, damit er sich danach leicht und ohne Kleben ausrollen lässt.
4	Ausrollen & Ausstechen	Arbeitsfläche leicht bemehlen. Teig ca. 5 mm dick ausrollen. Nun drücken die Kinder die Förmchen beherzt in den Teig und heben die Figuren auf das Backblech.
5	Backen & Genießen	Im vorgeheizten Ofen bei 175 °C Ober-/Unterhitze ca. 9 bis 12 Minuten backen, bis die Ränder zart goldgelb sind. Vor dem Probieren abkühlen lassen.

Bäcker-Beobachtungsbogen für Begleitpersonen

Reflektieren Sie den Verlauf der Aktivität und notieren Sie besondere Beobachtungen zur Motorik und Konzentration der Kinder:

Welche Ausstechform war heute besonders beliebt?	Beobachtung: Wie gut gelang das Ausrollen und Herauslösen der Formen?	Notizen zum gemeinsamen Geschmackstest und Wohlbefinden der Kinder:

Tag 10 · Gefühls-Pantomime

Ein Kind stellt ein Gefühl nur mit Gesicht und Körper dar. Die anderen raten. Danach tauscht ihr die Rollen.



Freude



Überraschung



Nachdenklichkeit

Dauer: etwa 10 Minuten

Material: keins

1 Im Kreis starten



Setzt euch zusammen. Erklären Sie: Heute zeigen wir Gefühle ganz ohne Worte.

2 Ein Gefühl wählen



Flüstern Sie einem Kind ein Gefühl zu, zum Beispiel froh, traurig, überrascht, müde oder verärgert. Das Kind darf auch selbst eines aussuchen.

3 Stumm darstellen



Das Kind zeigt das Gefühl mit Gesicht und Körper. Es wird nicht gesprochen und niemand muss andere berühren.

4 Gemeinsam raten



Die anderen nennen Vermutungen: „Vielleicht bist du überrascht?“ Das darstellende Kind kann nicken oder den Kopf schütteln.

5 Rollen wechseln



Wer möchte, darf als Nächstes ein Gefühl darstellen. Wiederholen Sie, solange die Kinder Freude daran haben.

6 Kurz nachspüren



Fragen Sie: „Woran hast du das Gefühl erkannt?“ oder „Was hilft dir, wenn du dich so fühlst?“ Zuhören genügt; niemand muss Persönliches erzählen.

Für Erwachsene

Laden Sie die Kinder zum Mitmachen ein, ohne jemanden zum Vorspielen zu drängen. Jedes Gefühl darf sein; es gibt kein Richtig oder Falsch beim Fühlen.

Tag 11: Der Wohnzimmer-Hindernisparcours





Tag 11: Der Wohnzimmer-Hindernisparcours

Gemeinsam verwandeln wir das Wohnzimmer oder den Gruppenraum in eine spannende Bewegungslandschaft! Mit einfachen Alltagsgegenständen wie Kissen, Seilen und stabilen Hockern entsteht ein sicherer Parcours zum Klettern, Balancieren und Hüpfen.

- Fördert Grobmotorik, Gleichgewichtssinn und Körperkoordination ganz ohne Bildschirme
- **Material:** 4-6 Sofakissen, 1-2 stabile Fußhocker, 2 Springseile oder Wollfäden, 1 Wolldecke
- **Dauer:** ca. 30 bis 45 Minuten voller aktiver Bewegung

Sicherheitshinweis für Eltern & Fachkräfte

Auf rutschfesten Untergrund achten: Am besten barfuß oder mit Stoppersocken turnen. Scharfe Tischecken abpolstern und Hocker vorab auf Kippsicherheit prüfen.

Aufbau & Spielstationen

Baut den Parcours schrittweise auf. Die Kinder dürfen aktiv beim Auslegen der Stationen mithelfen und die Regeln mitgestalten:

1 Station 1: Die Kissen-Inseln



Kissen mit etwa einem Schritt Abstand auf dem Boden verteilen. **Aufgabe:** Von Kissen zu Kissen hüpfen, ohne den Boden zu berühren („Der Boden ist Lava").

2 Station 2: Der Seil-Schwebebalken



Zwei Seile oder dicke Wollfäden parallel oder als Zickzack-Linie auf den Teppich legen. Die Kinder balancieren Fuß vor Fuß darauf entlang.

3 Station 3: Der Kriech-Tunnel



Eine Wolldecke über zwei stabile Stühle oder Hocker legen. Die Kinder krabbeln bäuchlings wie eine Eidechse oder auf allen Vieren hindurch.

4 Station 4: Der Bergsteiger-Hocker



Auf einen rutschfesten, niedrigen Hocker steigen, oben sicher stehen bleiben, wie ein Flamingo auf einem Bein balancieren und sanft auf eine weiche Matte abspringen.

Varianten & Spielregeln für jedes Alter

Passen Sie die Bewegungsregeln an das Alter und die Fähigkeiten der Kinder an, um neue Herausforderungen zu schaffen:

Wie alt oder bewegungssicher ist das teilnehmende Kind?

Jüngere Kinder (2 bis 3 Jahre)
Kissenabstände sehr klein halten, an der Hand führen und den Kriechtunnel offen und hell gestalten.

Ältere Kinder (4 bis 6 Jahre)
Zusatzaufgaben einbauen: Einen weichen Ball auf einem Löffel balancieren oder rückwärts durch eine Teilstrecke gehen.

Praxis-Tipp zur Motivation

Spielt eine Runde im Zeitlupen-Modus oder lasst ein Stofftier auf dem Kopf mitreisen, das während des gesamten Parcours nicht herunterfallen darf.

Tages-Checkliste & Parcours-Protokoll

Gemeinsam reflektieren und den Tag in der 30-Tage-Challenge abhaken:

- Wohnzimmer-Hindernisparcours aufgebaut und sicher getestet
- Mindestens 3 Runden mit unterschiedlichen Tierbewegungen gemeistert
- Gemeinsamer Abbau: Alle Kissen und Decken wieder aufgeräumt

Lieblingsstation des Kindes:

Gemeinsame Spielzeit (in Minuten):



Tag 12: Eisschollen-Hüpfspiel

Tag 12

Aufgabe des Tages

Das Eismeer ruft: Heute verwandelt sich der Zimmerboden in ein eiskaltes Polarmeer! Schafft ihr es, nur von einer Eisscholle zur nächsten zu springen, ohne ins Wasser zu treten?

- **Zielgruppe:** Kinder von 3 bis 6 Jahren (mit Begleitung ab 2 Jahren)
- **Spieldauer:** ca. 15 bis 20 Minuten
- **Material:** 6 bis 10 feste Papierblätter oder Pappzuschnitte, Malstifte, optional Kreppband

Sicherheitshinweis für glatte Böden

Papierblätter können auf Laminat oder Fliesen rutschen. Fixiere die Unterseite der Blätter mit einem kleinen Streifen Malerkrepp oder verwende rutschfeste Pappkartonstücke bzw. Teppichfliesen.

Spielanleitung & Ablauf

Folgt diesen einfachen Schritten für die gemeinsame Vorbereitung und das Bewegungsspiel im Gruppenraum oder Wohnzimmer:

1 Eisschollen gestalten



Bemalt gemeinsam mehrere Papierblätter mit blauen Eiskristallen, Schneeflocken oder kleinen Pinguinfüßen. Jedes Blatt stellt eine rettende Eisscholle im Ozean dar.

2 Eismeer-Parcours auslegen



Verteilt die Blätter in kindgerechten Sprungabständen auf dem Boden. Für jüngere Kinder liegen die Schollen nah beieinander, für ältere Kinder weiter auseinander.

3 Von Scholle zu Scholle hüpfen



Die Kinder starten am Ufer und hüpfen wie kleine Polarforscher oder Pinguine von Blatt zu Blatt. Der Zimmerboden ist das kalte Meerwasser und darf nicht berührt werden.

4 Schmelzende Eisschollen (Regelvariante)



In jeder neuen Spielrunde wird eine Eisscholle aus dem Parcours entfernt oder das Papier einmal in der Mitte gefaltet. Die Sprünge werden weiter und erfordern mehr Balance.

Wie sicher hüpft das Kind?

Kind ist 2–3 Jahre alt oder benötigt Gleichgewichtshilfe

Eisschollen dicht aneinanderlegen, an beiden Händen begleiten und kleine Zwischenschritte auf festen Kissen erlauben.

Kind ist 4–6 Jahre alt und motorisch sicher

Abstände vergrößern, nur auf einem Bein landen oder ein Kuscheltier als Fracht auf der Schulter balancieren.

Forscher-Tagebuch & Feedback

Halte fest, wie euer Eisschollen-Abenteuer heute geklappt hat:

Wie viele Eisschollen habt ihr überwunden?

_____

Das hat uns heute am meisten Spaß gemacht:

_____

_____

Pädagogischer Impuls

Das Hüpfen schult die vestibuläre Wahrnehmung, Muskelspannung und räumliche Einschätzung, während das gemeinsame Gestalten die Feinmotorik stärkt.

Tag 13: Mandalas aus Naturmaterialien

Tagesaufgabe: Bunte Natur-Mandalas legen

Heute geht es nach draußen in den Garten, Park oder Wald. Wir sammeln bunte Naturfundstücke und legen daraus gemeinsam kreisförmige, symmetrische Kunstwerke auf den Boden.

- Sammelt kleine Steine, abgefallene Blüten, Blätter, Eicheln, Tannenzapfen und kleine Zweige.
- Sucht euch einen ebenen Untergrund wie eine Wiese, Sandfläche oder einen Gehweg.
- Beginnt in der Mitte mit einem zentralen Fundstück und legt gleichmäßige Kreise nach außen.



Pädagogischer Impuls

Das Legen von Mandalas schult Feinmotorik, Raumorientierung und Symmetrieverständnis ohne jegliche Vorlagen oder Bildschirme. Achtsames Sammeln schärft zudem den Blick für die Vielfalt der Natur.

1 Sammeln & Sortieren



Gemeinsam aufmerksam durch die Natur gehen und verschiedene Materialien wie Steinchen, Zweige und Blätter in kleine Körbchen oder Becher nach Form und Farbe sortieren.

2 Den Mittelpunkt setzen



Ein besonders schönes Fundstück (z. B. eine große Blüte oder einen runden Stein) als Zentrum auf den Boden legen.

3 Muster im Kreis wachsen lassen



Im ersten Kreis darum herum gleiche Gegenstände gleichmäßig anordnen. Runde für Runde mit weiteren Naturmaterialien nach außen fortführen.

4 Bewundern & Verweilen



Das fertige Naturkunstwerk betrachten. Da Natur-Mandalas vergänglich sind, dürfen Wind und Wetter das Muster später wieder verändern.

Wie reagiert das Kind auf das Legen geometrischer Kreise?

Kind möchte lieber frei bauen oder Schlangenlinien legen

Freies Legen und eigene Formen voll unterstützen; Kreativität und Materialefahrung stehen im Vordergrund.

Kind sucht zusätzliche Herausforderung

Abwechselnde Farbmuster (z. B. Blatt - Stein - Blatt) oder 4-teilige Achsensymmetrien wie eine Windrose anregen.

Material-Checkliste für draußen

Hake ab, welche Schätze ihr für euer Kunstwerk gefunden habt:

- [ ] Kleine Kieselsteine oder Schotter
- [ ] Bunte Blätter in verschiedenen Formen
- [ ] Kleine Zweige, Stöckchen oder Rindenstücke
- [ ] Abgefallene Blütenblätter oder Wildblumen
- [ ] Zapfen, Eicheln, Bucheckern oder Nüsse

Naturschutz-Hinweis

Nur Pflanzen- und Blütenteile sammeln, die bereits am Boden liegen oder in großer Fülle vorhanden sind. Keine geschützten Pflanzen pflücken und Insekten nicht stören.

Unser schönstes Fundstück des Tages:

Besondere Beobachtungen / Notizen der Kinder:

TAG 14: FAMILIEN- ODER GRUPPEN-WUNSCHGLAS

Ideen für kleine und große Ausflüge sammeln



Gemeinsam Vorfreude sammeln

Heute gestalten wir ein buntes Wunschglas für die Kita-Gruppe oder die Familie. Ob ein Picknick im Moos, ein Besuch auf dem Wasserspielplatz oder eine Tierspuren-Suche im Wald: Alle Ideen für zukünftige gemeinsame Unternehmungen wandern als kleine Zettel oder Zeichnungen in das Glas.

- Fördert das aktive Mitentscheiden und die Ausdruckskraft der Kinder
- Schafft spürbare Vorfreude ganz ohne Bildschirmmedien
- Eignet sich für die ganze Kita-Gruppe oder das gemeinsame Zuhause

Pädagogischer Impuls

Auch Kinder, die noch nicht schreiben können, beteiligen sich aktiv: Sie malen Symbole wie eine Schaukel, ein Blatt oder eine Ente auf ihren Zettel. Das stärkt die Selbstwirksamkeit.

Materialien & Vorbereitung

Für das Wunschglas genügen einfache Alltagsgegenstände, die in jeder Kita und jedem Haushalt bereitstehen.

- 1 großes, sauberes Schraubglas oder eine stabile transparente Dose
- Bunte Papierstreifen oder kleine Zettelkarten
- Buntstifte, Wachsmalkreiden und eine Kinderschere
- Aufkleber, Washi-Tape, Geschenkband oder bunte Schnüre zum Verzieren

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Folgen Sie diesen einfachen Schritten, um die Aktion gemeinsam durchzuführen.

1 Glas bunt schmücken



Das Glas wird von den Kindern mit Aufklebern, bunten Bändern oder Transparentpapierschnipseln beklebt und dekoriert.

2 Ideen sammeln und zeichnen



Gemeinsam im Kreis oder am Tisch überlegen: Wohin wollen wir wandern? Was wollen wir draußen entdecken? Jede Idee wird auf einen Zettel gemalt oder von Erwachsenen notiert.

3 Zusammenrollen und hineinwerfen



Die Kinder rollen oder falten ihre Wunschzettel und werfen sie feierlich durch die Öffnung in das gemeinsame Glas.

4 Festen Platz auswählen



Das Glas erhält einen gut sichtbaren Ehrenplatz im Gruppenraum oder Flur, an dem jederzeit neue Ideen ergänzt werden können.

Wie ziehen wir einen Ausflugswunsch?

Legen Sie gemeinsaen mit den Kindern vorab fest, nach welchen Kriterien und zu welchem Zeitpunkt ein Wunschzettel aus dem Glas gezogen und umgesetzt wird.

Wann und wie wird der nächste Ausflugszettel gezogen?

Wochenend- oder Aktionstag steht bevor
Ein Kind zieht mit geschlossenen Augen einen Zettel. Das gezogene Ziel wird gemeinsam geplant und zeitnah als echtes Abenteuer erlebt.

Unbeständiges oder regnerisches Wetter
Zettel vorsortieren oder gezielt nach Ausflügen suchen, die wetterunabhängig sind (z. B. Pfützenlauf im Matschanzug, Büchereibesuch).

Unsere ersten 4 Ausflugsideen für das Glas

Hier können Erwachsene oder ältere Kinder die ersten vier Ideen direkt eintragen, bevor die Zettel ausgeschnitten und hineingelegt werden.

Hinweis zur Begleitung

Achten Sie darauf, dass alle Wünsche realistisch und kostenfrei oder günstig sind, damit keine Enttäuschungen entstehen.

1 Idee 1 (z. B. Picknickwiese oder Spielplatz): _____

2 Idee 2 (z. B. Barfußpfad oder Waldrallye): _____

3 Idee 3 (z. B. Steine bemalen am Bach): _____

4 Idee 4 (Freier Wunsch der Gruppe): _____

Tag 15: Postkarten für Freunde gestalten

Tagesaufgabe:
Bunte Postkarten gestalten

Heute gestalten wir ganz persönliche Grußkarten für Oma, Opa, Verwandte oder die besten Freundinnen und Freunde aus der Kita. Eine selbstgemachte Postkarte im echten Briefkasten bringt riesige Freude und zeigt den Kindern, wie schön analoge Nachrichten sein können.

- Fester Tonkarton oder Blanko-Postkarten im Format A6
- Buntstifte, Wachsmalkreiden oder Fingerfarben
- Bastelkleber, bunte Papierreste, Sticker oder Naturmaterialien
- Briefmarke und ein echter Briefkasten in der Nähe

Pädagogischer Impuls

Überlegen Sie gemeinsam mit dem Kind: Wem möchten wir heute eine Freude machen? Was mag diese Person besonders gern? Das Gestalten schult Feinmotorik, Empathie und regt zum Erzählen an.

1 Empfänger auswählen

Sucht gemeinsam aus, wer die Überraschungspost erhalten soll. Überlegt zusammen, worüber sich der Empfänger besonders freuen würde.

2 Vorderseite bunt bemalen

Das Kind gestaltet die Vorderseite völlig frei mit Fingerfarben, Stempeln, Zeichnungen oder aufgeklebten Papierschnipseln.

3 Botschaft und Adresse notieren

Auf der Rückseite zieht die erwachsene Begleitperson eine Trennlinie. Links diktiert das Kind seinen Grußtext, rechts wird die Adresse eingetragen.

4 Frankieren und Einwerfen

Gemeinsam klebt ihr die Briefmarke auf die obere rechte Ecke und spaziert zum nächsten Briefkasten, um die Karte selbst einzuwerfen.

Tages-Checkliste & Reflexion

Nutzt dieses kurze Protokoll, um das heutige Erlebnis gemeinsam mit dem Kind festzuhalten:

- [ ] Der Empfänger der Postkarte steht fest.
- [ ] Die Vorderseite wurde liebevoll mit eigenen Ideen verziert.
- [ ] Die Rückseite enthält einen Gruß und die richtige Anschrift.
- [ ] Die fertige Karte wurde in den Briefkasten eingeworfen.

Hinweis für den Kita-Alltag

In der Gruppe können die Kinder auch Karten füreinander basteln und in einen gebastelten Gruppen-Briefkasten werfen.

Für wen ist die Postkarte?

Was hat beim Malen und Gestalten am meisten Spaß gemacht?

Wohnt der Empfänger in Gehweite oder weiter entfernt?

In Gehweite
(Nachbarschaft oder Kita)

Verbindet die Aktivität mit einem kleinen Spaziergang und werft die Karte direkt persönlich in den Hausbriefkasten.

Weiter weg
(andere Stadt oder Verwandte)

Klebt eine echte Briefmarke auf und bringt die Karte gemeinsam zum gelben Post-Briefkasten. an der Straße.

Tag 16: Kleider-Verkleidungsparty



Tag 16: Die bunte Verkleidungsparty

Heute verwandeln wir das Wohnzimmer oder den Gruppenraum in eine bunte Verkleidungswelt! Mit ausrangierter Kleidung, großen Tüchern, alten Mützen und lustigen Hüten schlüpfen die Kinder eigenständig in neue Rollen. Das freie Rollenspiel fördert Fantasie, Sprachentwicklung und soziale Interaktion ganz ohne Bildschirme.

- Fördert Fein- und Grobmotorik beim An- und Ausziehen
- Regt Sprachfreude, Dialoge und darstellendes Spiel an
- Komplett ohne digitale Medien mit Alltagsmaterialien umsetzbar

Tipp für Fachkräfte & Eltern

Legen Sie eine vorbereitete Kiste mit sicheren, gewaschenen Kleidungsstücken bereit. Vermeiden Sie Kleidung mit engen Schnüren oder Stolperfallen.

Materialien & Vorbereitung

Für die Verkleidungsparty sind keine gekauften Kostüme notwendig. Alltägliche Fundstücke aus dem Kleiderschrank eröffnen den größten Spielraum für freie Ideen.

- Große Kiste oder Korb als Kostümfundus
- Ausrangierte Hemden, T-Shirts, Strickjacken und Westen
- Bunte Tücher, leichte Schals und Stoffreste
- Hüte, Mützen, Stirnbänder oder Sonnenbrillen ohne Gläser
- Ein bruchsicherer Spiegel auf Kinderhöhe

Spielablauf in 4 Schritten

Begleiten Sie das Spiel aufmerksam aus dem Hintergrund, während die Kinder die Szenen selbst ausgestalten.

1 Fundus öffnen



Öffnen Sie die Kostümkiste gemeinsam mit den Kindern und lassen Sie jedes Kind nach Lust und Laune Stoffe, Hüte oder Hemden erforschen.

2 Rollen finden



Die Kinder probieren verschiedene Kombinationen vor dem Spiegel aus und entscheiden selbst, wer oder was sie heute sein möchten.

3 Freies Zusammenspiel



In kleinen Szenen begegnen sich die Figuren (z. B. Zauberer, Tierforscherin, Reiseleiter) und erfinden eigene Geschichten und Dialoge.

4 Modenschau & Ausklang



Zum Abschluss präsentieren sich die Kinder auf einem kurzen „Teppich-Laufsteg", bevor alle Kleidungsstücke gemeinsam sortiert und weggepackt werden.

Differenzierung nach Spielbedürfnis

Passen Sie die Spielimpulse flexibel an die Gruppendynamik und das Energielevel der Kinder an.

Welche Spielatmosphäre passt gerade am besten zur Kindergruppe?

Kinder wollen Bewegung und Aktion

↓

Einen kleinen Parcours mit Stopptanz zur Kostümpräsentation aufbauen.

Kinder suchen ruhiges, vertieftes Rollenspiel

↓

Eine „Bühnenecke" mit Decken einrichten, in der kleine Theaterdialoge gespielt werden.

Tages-Reflexion für das Begleitheft

Halten Sie die Beobachtungen der heutigen Verkleidungsaktion stichpunktartig fest:

In welche Rolle ist das Kind heute am liebsten geschlüpft?

.....

.....

Welche Spielideen oder Worte sind dabei neu entstanden?

.....

.....

TAG 17: MURMELBAHN AUS PAPPROLLEN



Tag 17: Die große Kugelbahn an Wand & Tür

Heute verwandeln wir gesammelte Papprollen in eine spannende Murmelbahn! Ganz ohne Bildschirm erforschen die Kinder physikalische Zusammenhänge wie Schwerkraft, Schwung und Gefälle, während Feinmotorik und Teamgeist gestärkt werden.

- Mehrere leere Papprollen (Klopapier- oder Küchenrollen)
- Malerkrepp oder ablösbares Klebeband (wandschonend)
- Murmeln, Holzperlen oder kleine Filzkugeln
- Schere zum Einschneiden oder Halbieren von Röhren
- Auffangbehälter (z. B. Pappkarton, Schüssel oder Eierkarton)

Wichtiger Sicherheitshinweis

Kleine Murmeln können bei Kindern unter 3 Jahren eine Verschluckungsgefahr darstellen. Für jüngere Geschwisterkinder eignen sich größere Holzkugeln oder Tischtennisbälle in breiteren Röhren.

Schritt-für-Schritt zur Murmelbahn

Gemeinsam planen, kleben und testen: So entsteht eure vertikale Bahn Schritt für Schritt.

1 Röhren vorbereiten



Schneidet einige Papprollen der Länge nach auf, um offene Rutschen zu bauen, oder lasst sie als Tunnel ganz. Kleine Sichtfenster ermöglichen es, die Murmel im Tunnel zu beobakten.

2 Startpunkt und Gefälle festlegen



Befestigt das oberste Rohr mit Malerkrepp an einer glatten Tür, Schrankwand oder Tapete. Achtet darauf, dass die Röhre leicht schräg nach unten geneigt ist.

3 Zickzack-Strecke anbringen



Platsiert das nächste Rohr versetzt darunter, sodass die Kugel aus dem oberen Rohr in das untere rollen kann. Klebt die Teile gut fest und lasst kleine Zwischenräume für Sprünge.

4 Zielbehälter aufstellen & testen



Stellt am Boden einen Karton oder eine weiche Schale auf, um die Murmeln sanft aufzufangen. Nun rollt die erste Testkugel los!

Forscherfragen & Fehlersuche

Wenn die Kugel nicht wie gewünscht rollt, bietet das den idealen Moment zum gemeinsamen Forschen.

Tipp für Pädagog::innen und Eltern

Stellen Sie offene Fragen wie: „Was passiert, wenn wir die Bahn noch steiler machen?" statt fertige Lösungen vorzugeben.

Das fördert das logische Denkvermögen nach dem Prinzip des forschenden Lernens.

Was passiert bei der Testfahrt mit der Murmel?

Die Murmel bleibt mitten im Rohr liegen.	Die Murmel fliegt im Bogen aus der Bahn heraus.	Die Murmel rollt reibungslos bis ins Ziel.
Der Neigungswinkel ist zu flach. Löst das untere Ende des Klebebands und klebt das Rohr etwas steiler an.	Die Kugel hat zu viel Schwung. Verringert das Gefälle der oberen Röhre oder baut aus Pappe eine kleine Bremsklappe oder Führungswand ein.	Super gelöst! Versucht nun Hindernisse wie Glöckchen, Trichter oder eine Verzweigung mit zwei Zielen einzubauen.

Tages-Check & Forscher-Notizen

Haltet eure Beobachtungen und Erfolge für das Challenge-Tagebuch fest.

- Konstruktionsfläche an Wand oder Tür ausgewählt
- Mindestens drei verbundene Pappröhren montiert
- Drei erfolgreiche Testläufe ohne Hängenbleiben absolviert
- Gemeinsam ein kniffliges Problem gelöst

Wie viele Röhren habt ihr heute verbaut?

Welche Kugel war die schnellste (Glas, Holz oder Papier)?

Besondere Entdeckungen oder Ideen für den nächsten Umbau:

Tag 18: Kresse-Zucht im Eierkarton



Tag 18: Kresse-Zucht im Eierkarton

Heute verwandeln wir einen leeren Eierkarton in ein eigenes Mini-Gewächshaus! Kressesamen keimen besonders schnell und zeigen schon nach wenigen Tagen frische grüne Spitzen. Die Kinder erleben unmittelbar, wie aus einem winzigen Samenkorn mit etwas Wasser und Licht eine essbare Pflanze heranwächst.

Das brauchst du:

- 1 sauberer Eierkarton aus Pappe (Deckel abgetrennt oder als Untersetzer genutzt)
- Wattebäusche oder Wattepads für die Mulden
- 1 Päckchen Kressesamen
- Kleine Sprühflasche oder Pipette mit frischem Leitungswasser
- Buntstifte oder Wachsmaler zum Verzieren des Kartons

Praxis-Tipp für Kita und Zuhause

Watte immer feucht halten, aber Staunässe vermeiden: Wenn zu viel Wasser im Eierkarton steht, können die zarten Samen faulen. Eine Sprühflasche ermöglicht Kindern eine dosierte Wasserabgabe ganz ohne Überschwemmung.

So geht's – Schritt für Schritt:

1 Eierkarton vorbereiten



Schneidet den Eierkarton zurecht. Jedes Kind darf die Vertiefungen nach Lust und Laune mit Buntstiften außen bunt bemalen oder mit Namen beschriften.

2 Wattebett einlegen



Zupft Wattebäusche locker auseinander und drückt sie sanft in jede Eierkarton-Mulde, bis der Boden gut und weich gepolstert ist.

3 Watte befeuchten



Besprüht die Watte mit Wasser, bis sie sich gut feucht anfühlt. Sie sollte wie ein nasser Schwamm sein, ohne dass Wasser am Boden schwappt.

4 Kressesamen säen



Streut eine Prise Kressesamen gleichmäßig auf das feuchte Wattebett. Drückt die Samen ganz vorsichtig mit der Fingerspitze an.

5 Fensterbank & Pflege



Platziert den Karton an einem hellen, warmen Platz ohne pralle Mittagssonne. Kontrolliert täglich morgens und nachmittags die Feuchtigkeit.

Wie entwickelt sich die Kresse am Standort?

Die Watte trocknet tagsüber schnell aus oder Samen keimen nicht.

→ Karton etwas weiter vom Heizkörper wegrücken und morgens sowie nachmittags sanft mit Wasser einsprühen.

Die Kresse wächst hoch, ist saftig grün und duftet würzig (nach ca. 4–6 Tagen).

→ Zeit für die Ernte! Schneidet die Stängel mit einer Kinderschere ab und probiert sie auf frischem Butterbrot oder im Quark.

Mein Kresse-Beobachtungstagebuch

Dokumentiert gemeinsam, wie sich eure Kresse Tag für Tag verändert. Malt oder kreuzt an, was ihr jeden Tag entdeckt!

- **Tag 1:** Samen liegen auf der Watte
- **Tag 2:** Erste Samenkörner platzen auf, kleine weiße Wurzeln erscheinen
- **Tag 3:** Zarte grüne Keimlinge richten sich nach oben auf
- **Tag 4–5:** Ein dichter grüner Kresse-Wald ist gewachsen
- **Tag 6:** Erntezeit und Geschmackstest auf dem Pausenbrot

Sinnes-Erfahrung

Lasst die Kinder an den frischen Kresseblättern riechen und schmecken. Wie fühlt sich die feuchte Watte an? Schmeckt die Kresse mild, würzig oder leicht scharf?

Gepflanzt am (Datum): _____

Standort (z. B. Fensterbank Gruppenraum / Küche): _____

Heute entdeckt (Wurzeln, Blätter, Geruch): _____

So hat unsere Kresse geschmeckt: _____

Tag 19: Spiegelbild-Tanz





Tag 19: Spiegelbild-Tanz zu instrumentaler Musik

Heute verwandelt ihr euch gegenseitig in lebendige Spiegelbilder! Zu sanfter oder rhythmischer Instrumentalmusik bewegen sich zwei Spielpartner im Gleichklang. Ein Kind gibt langsame Bewegungen vor, das andere Kind macht sie spiegelbildlich und zeitgleich nach. Diese bildschirmfreie Partneraktivität schult Körperwahrnehmung, Konzentration, Empathie und nonverbale Abstimmung.

- Fördert gezielte Körperkoordination, Feinmotorik und Raumorientierung
- Stärkt Aufmerksamkeit, Blickkontakt und gegenseitiges Einfühlungsvermögen
- Völlig ohne Bildschirm: Funktioniert mit CD-Spieler, Radio oder gemeinsamem Summen

Tipp für die Begleitung

Wählt ruhige Instrumentalmusik ohne Gesangstext (z. B. klassische Musik, Naturklänge oder sanfte Gitarre). Langsame Bewegungen erleichtern das synchrone Spiegeln für jüngere Kinder ab 3 Jahren enorm.

So geht's:

1 Musik starten und gegenüber aufstellen



Stellt euch im Abstand von etwa einem Meter gegenüber auf und seht euch freundlich in die Augen. Schaltet eine ruhige Instrumentalmusik ein oder beginnt leise gemeinsam zu summen.

2 Den unsichtbaren Spiegel aktivieren



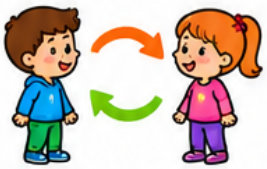
Kind A beginnt als Tänzer:in und führt ganz langsame Bewegungen aus – beispielsweise einen Arm heben, die Finger wellenförmig bewegen, sanft den Kopf neigen oder in die Kinie gehen.

3 Zeitgleich und spiegelverkehrt mitbewegen



Kind B ist das Spiegelbild und versucht, jede Geste exakt zur selben Zeit spiegelverkehrt nachzuahmen. Hebt Kind A den rechten Arm, hebt Kind B den linken Arm.

4 Rollentausch und Tempo-Wechsel



Nach 2 bis 3 Minuten ertönt ein Stoppsignal (oder die Musik pausiert kurz). Nun tauschen die Kinder die Rollen: Das Spiegelbild wird zur führenden Person.

Wie reagiert ihr auf den Entwicklungsstand der teilnehmenden Kinder?



Kind ist 2-3 Jahre alt oder verliert schnell das Gleichgewicht

Setzt euch im Schneidersitz gegenüber auf den Teppich und begrenzt die Bewegungen anfangs nur auf Hände, Arme und lustige Grimassen.



Kind ist 4-6 Jahre alt und sucht mehr Herausforderung

Wechselt zur Musik mit Temposteigerung (z. B. flottes Zupfinstrument) oder baut Gleichgewichtselemente wie das Stehen auf einem Bein ein.

Checkliste & Tagesreflexion für Kita und Zuhause

Haltet nach dem gemeinsamen Tanzen kurz inne und besprecht gemeinsam eure Eindrücke.

- [ ] Konnte der Blickkontakt über längere Sequenzen gehalten werden?
- [ ] Wurden die Bewegungen behutsam und ohne Hast ausgeführt?
- [ ] Haben beide Partner die Führungsrolle gleichberechtigt erlebt?
- [ ] Wurde die Tagesaufgabe erfolgreich im Challenge-Plan abgehakt?

Hinweis zur Durchführung

Achtet auf ausreichend Bewegungsfreiraum ohne Stolperfallen. Strümpfe mit Rutschbremse oder barfuß Tanzen bieten sicheren Stand.

Welche Bewegung hat im Spiegel am meisten Spaß gemacht?

Notizen der Begleitperson (Erzieher:in / Eltern):

Tag 20: Tierspuren-Gipsabdrücke & Knetformen

Tag 20: Tierspuren entdecken und formen

Heute verwandeln wir das Spielzimmer oder den Garten in eine kleine Spuren-Werkstatt! Kinder erforschen, wie unterschiedliche Tiere ihre Fußabdrücke im Boden hinterlassen. Ob mit Spielzeug-Tieren, Naturfunden oder den eigenen Fingern: Wir formen Pfoten- und Hufabdrücke in Knete, Salzteig oder feuchtem Sand und gießen sie auf Wunsch als echtes Relief mit Gips aus.



- Fördert Feinmotorik, taktile Wahrnehmung und Neugier auf die Natur
- Vollständig bildschirmfrei und mit einfachen Alltagsmaterialien umsetzbar
- Geeignet für Kinder von 3 bis 6 Jahren (mit Begleitung ab 2 Jahren)

Tipp für draußen & drinnen

Wenn kein Gips zur Hand ist, lässt sich die Aktivität wunderbar komplett mit Knete, Salzteig oder angefeuchtetem Sand durchführen. Auch getrockneter Salzteig ergibt haltbare Spuren-Trophäen!

Materialien & Vorbereitung

Bereitet eine kleine Unterlage und die passenden Materialien vor, bevor ihr startet:

- Modelliermasse, feste Knete oder Salzteig (alternativ: Schale mit feuchtem Sand)
- Spielfiguren von Tieren mit markanten Pfoten/Hufen (z. B. Reh, Bär, Hund, Vogel)
- Optional für Abdrücke: Bastelgips, Wasser, alter Rührbecher und Löffel
- Ein kleiner Pappstreifen oder Ausstechring als Begrenzungsrahmen beim Gipsgießen

Sicherheitshinweis zum Gipsanrühren

Gipspulver staubt beim Einfüllen leicht. Bitte lasst das Pulver stets von Erwachsenen anrühren, um ein Einatmen von Staub zu vermeiden, und wascht Gipsreste am Ende mit Wasser ab.

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Gemeinsam die Spuren prägen, vergleichen und verewigen:

1 Untergrund vorbereiten



Rollt die Knete oder den Teig etwa 1,5 bis 2 cm dick flach aus oder drückt den feuchten Sand in einer Schale glatt an.

2 Pfoten & Hufe stempeln



Drückt die Pfoten, Hufe oder Krallen verschiedener Spielfiguren kräftig in die Masse. Betrachtet die Details: Wie viele Zehen sieht man? Gibt es Krallenabdrücke?

3 Spuren-Rätsel spielen



Ein Kind schließt die Augen, während ein anderes Tier eine Spur hinterlässt. Wer errät, welches Tier hier entlanggelaufen ist?

4 Optional: Mit Gips verewigen



Legt einen Pappring um den Abdruck, rührt etwas Gips breiig an, gießt ihn vorsichtig in die Vertiefung und lasst ihn 20–30 Minuten aushärten. Danach vorsichtig herauslösen.

Forscher-Notizen & Spuren-Protokoll

Hier könnt ihr gemeinsam eintragen, welche Spuren ihr heute erforscht habt:

Welche Tier-Spuren haben wir heute ausprobiert?

Welche Spur hatte die meisten Zehen oder Krallen?

Mein Lieblingsabdruck gehört zu diesem Tier:

Welche Masse möchtet ihr heute verwenden?

Knete oder Salzteig

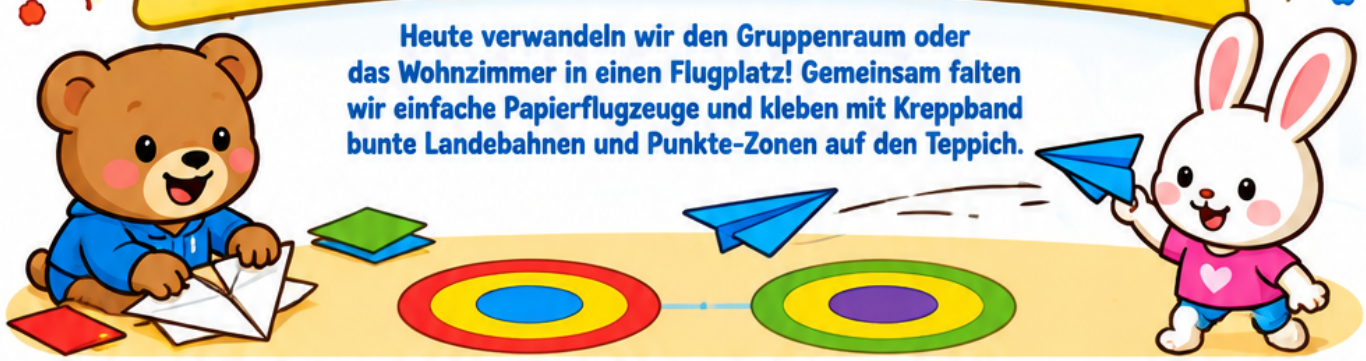
Ideal für schnelles Ausprobieren und wiederholtes Stempeln drinnen am Tisch.

Feuchter Sand & Gips

Perfekt für draußen im Garten oder Hof mit echtem Relief zum Anfassen und Behalten.

Tag 21: Papierflieger-Rennbahn

Heute verwandeln wir den Gruppenraum oder das Wohnzimmer in einen Flugplatz! Gemeinsam falten wir einfache Papierflugzeuge und kleben mit Kreppband bunte Landebahnen und Punkte-Zonen auf den Teppich.



Tag 21: Papierflieger-Rennbahn & Landezone

- Fördert Feinmotorik beim Falten und Hand-Auge-Koordination beim Werfen
- Einfache Physik zum Anfassen: Auftrieb, Weite und Flugbahnen
- Kooperatives Spiel ohne Bildschirm mit Alltagsmaterialien

Material-Tipp für Kita und Zuhause

Normales Mal- oder Recyclingpapier (DIN A4) eignet sich am besten zum Falten. Leicht ablösbares Malerkrepp schont Teppiche und Böden beim Abkleben der Zielfelder.

1 Flieger falten und gestalten



Faltet gemeinsam einen klassischen Papierflieger. Jedes Kind darf sein Flugzeug mit Wachsmalern oder Buntstiften verzieren, damit man sie beim Flug gut unterscheiden kann.

2 Landebahn aufkleben



Klebt mit Kreppband eine Startlinie auf den Boden. In ein bis drei Metern Entfernung entstehen Zielzonen: Ringe, Quadrate oder Zahlenfelder mit Punkten von 1 bis 3.

3 Flugversuche starten



Alle stellen sich hinter der Startlinie auf. Nacheinander oder gleichzeitig starten die Flieger: Welches Flugzeug fliegt am weitesten? Welches landet direkt im Zielkreis?

Wie reagiert der Flieger beim Flug?

Der Flieger stürzt sofort steil nach unten ab

Knickt die Flügelkanten hinten ganz leicht nach oben oder prüft, ob die Spitze zu schwer gefaltet ist.

Der Flieger fliegt zu leicht und landet zu nah

Versucht einen kräftigeren, flachen Wurf oder faltet die Flügel etwas schmaler für mehr Tempo.

Flug-Tagebuch & Entdecker-Checkliste

Hakt gemeinsam ab, was ihr heute ausprobiert habt, und haltet eure Flugrekorde fest:

- [ ] Mindestens ein Papierflieger erfolgreich gefaltet und verziert
- [ ] Landebahn oder Zielringe mit Kreppband am Boden markiert
- [ ] Flug aus dem Sitzen und aus dem Stand getestet
- [ ] Sanfte Landung mitten in der Zielzone geschafft

Name unseres besten Flugzeugs:

Die weiteste Flugstrecke oder höchste Punktzahl heute:

Was hat am meisten Spaß gemacht?

30-TAGE-CHALLENGE: TAG 23

Tag 23



Lebendige Bildcollagen aus Zeitschriften





Tag 23: Lebendige Bildcollagen aus Zeitschriften

Heute gestalten wir bunte Fantasiewelten ganz ohne Bildschirm! Mit alten Zeitschriften, Katalogen und bunten Papieren schneiden wir spannende Bildmotive aus und setzen sie auf Tonpapier zu einer ganz neuen, lebendigen Szene zusammen.

- Fördert Feinmotorik und Fingergeschicklichkeit beim Schneiden und Reißen
- Regt Fantasie, räumliche Vorstellungskraft und visuelles Gestalten an
- Erweitert spielerisch den Wortschatz über Tiere, Natur und Alltagsdinge

Tipp für jüngere Kinder

Für jüngere Kinder (ab ca. 2 bis 3 Jahren): Zeitschriftenmotive können statt mit der Schere auch behutsam mit den Fingern gerissen werden. **Gröbere Umrisse lassen sich wunderbar zu abstrakten** Landschaften und bunten Mustern aufkleben.



Material-Checkliste

Alles bereit für das heutige Collagen-Abenteuer?
Bitte legen Sie folgende Materialien bereit:

- [ ] Alte Zeitschriften, Prospekte oder bunte Kataloge zum Zerschneiden
- [ ] 1 Bogen Tonpapier oder Fotokarton (z. B. A4 in Blau, Grün oder Gelb) als Untergrund
- [ ] Kindersichere Schere (für kleine Hände)
- [ ] Klebestift oder flüssiger Bastelkleber mit Pinsel
- [ ] Buntstifte oder Wachsmalstifte für zusätzliche Details

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Begleiten Sie die Kinder mit diesen vier einfachen Schritten durch das kreative Gestalten:

1 Motive suchen & entdecken

Blättern Sie gemeinsam durch alte Zeitschriften. Suchen Sie nach Tieren, Pflanzen, Fahrzeugen, bunten Mustern oder Gesichtern, die das Kind ansprechen.

2 Ausschneiden & Reißen

Die ausgewählten Motive werden mit der Kinderschere ausgeschnitten. Jüngere Kinder können größere Flächen auch vorsichtig mit den Fingern in Form reißen.

3 Probelegen auf Tonpapier

Vor dem Kleben werden die Schnipsel auf dem Tonpapier arrangiert. Entsteht ein Dschungel, eine Unterwasserwelt oder ein bunter Traumgarten? Hier darf nach Herzenslust verschoben werden.

4 Aufkleben & Weitermalen

Die Teile werden fest aufgeklebt. Mit Buntstiften oder Wachsmalkreiden können Wege, Sie dene, Wollen oder lustige Details hinzugefügt werden.



Begleitung & Gesprächsimpulse

Nutzen Sie den Bastelprozess, um sprachliche Anlässe und Reflexion zu schaffen:

- **Erzählanlass:** "Welche Geschichte erleben die Figuren und Tiere in deinem Bild?"
- **Formen & Farben:** "Findest du in der Zeitschrift etwas Rundes, Rotes oder Gestreiftes?"
- **Gemeinsame Würdigung:** Geben Sie der entstandenen Collage gemeinsam einen fantasievollen Titel und hängen Sie sie gut sichtbar auf.

Sicherheitshinweis

Achten Sie bei Kindern unter 4 Jahren auf die Verwendung einer abgerundeten Kinderschere und beaufsichtigen Sie den Umgang mit Kleber und Papierschnipseln.

Titel der heutigen Collage	
Lieblingsmotiv des Kindes	



Tag 24: Küchen-Percussion & Rhythmus-Kette

Heute verwandelt sich die Küche oder der Gruppenraum in ein lebendiges Klanglabor. Alltägliche Haushaltsgegenstände werden zu Trommeln, Becken und Klanghölzern. Gemeinsam entdecken die Kinder verschiedene Töne, erforschen Rhythmen und geben Takte wie eine Welle im Kreis weiter – ganz ohne Bildschirm und mit vollem Körpereinsatz.



- Zielgruppe: Kinder von 3 bis 6 Jahren (mit Begleitung ab 2 Jahren)
- Fördert auditive Wahrnehmung, Taktgefühl, Impulskontrolle und Gruppenkooperation
- Dauer: ca. 20 bis 30 Minuten
- Vorbereitung: Töpfe, Schüsseln und Löffel bereitstellen, empfindliche Gegenstände wegräumen

Klang-Sicherheit in der Kinderküche

Verwenden Sie Kochtöpfe aus Edelstahl, Plastikschüsseln, Schneebesen und Holzlöffel. Scharfkantige Dosen, Gläser oder schwere Keramik gehören aus Sicherheitsgründen nicht in Kinderhände.

2 Klang-Check: Material & Vorbereitung

Bevor das Musizieren startet, erkunden die Kinder ihr persönliches Küchenschlagzeug. Setzen Sie sich gemeinsam auf den Teppich oder an einen großen Tisch.



- Große und kleine Metalltöpfe umgedreht aufstellen (Tiefe Töne / Helle Töne)
- Kunststoffschüsseln und Siebe als Dämpfer oder Rasseln bereitlegen
- Holz- und Silikon-Kochlöffel als sichere Schlegel austeilen
- Gemeinsame Klopf-Probe: Wie klingt Holz auf Plastik im Vergleich zu Holz auf Metall?

3 Spielanleitung: In 4 Schritten zum Küchen-Orchester

Führen Sie die Kinder Schritt für Schritt vom freien Töne-Erforschen hin zum gemeinsamen Rhythmusspiel.

Pädagogischer Praxis-Tipp
Koppeln Sie Rhythmen mit rhythmischen Silben oder Tiernamen, z. B. "Kat-ze" (zwei Viertel) oder "E-le-fant" (drei Schläge), damit jüngere Kinder den Takt leichter greifen.

1 Schritt 1: Klangforscher-Runde (Freies Ausprobieren)



Jedes Kind bekommt einen Kochlöffel und ein Kücheninstrument. Alle dürfen vorsichtig tippen, schlagen und kratzen. Erkunden Sie gemeinsam laute und ganz leise Töne (Pianissimo und Fortissimo).

2 Schritt 2: Das Echo-Spiel



Die Spielleitung klopft einen einfachen Takt vor (z. B. zweimal kurz auf den Topfboden: "Paff-Paff"). Alle Kinder antworten synchron wie ein Echo auf ihren eigenen Gegenständen.

3 Schritt 3: Die Rhythmus-Kette im Kreis



Der Rhythmus wandert im Kreis: Ein Kind klatscht oder trommelt ein kurzes Muster (z. B. dreimal tippen). Das Nachbarkind übernimmt das Signal, spielt es nach und schickt es an das nächste Kind weiter, bis die Kette einmal rundherum geschlossen ist.

4 Schritt 4: Stopp-Tanz mit Küchen-Groove



Alle trommeln gemeinsam einen gleichmäßigen Herzschlag-Rhythmus. Sobald der Löffel der Spielleitung in die Luft geboben wird ("Stopp!"), frieren alle Musiker blitzschnell ein und lauschen der Stille.

4 Rhythmus-Entscheidung: Wie geht es weiter?

Passen Sie den Schwierigkeitsgrad an die Energie und das Alter der Gruppe an:

Wie reagiert die Kindergruppe auf das Küchen-Orchester?

- **Die Kinder werden sehr laut und unruhig** → Wechseln Sie zum "Mäuschen-Percussion"-Modus: Es darf nur noch mit einem einzigen Fingerkuppenschlag oder flüsterleise auf einer Kunsttoffschüssel musiziert werden.
- **Die Kinder sind hochkonzentriert und suchen neue Herausforderengen** → Erhöhen Sie die Komplexität der Rhythmus-Kette: Jedes Kind darf bei der Weitergabe eine eigene kleine Taktvariation erfinden (Call and Response).

5 Tages-Protokoll & Notizen für Erziehende

Halten Sie die klanglichen Entdeckungen und den Verlauf des heutigen Challenge-Tages fest.

Verwendete Küchenutensilien und Klangerzeuger:	Lieblingsrhythmus oder Merkspruch der Kinder:	Beobachtungen zu Taktgefühl, Konzentration und Gruppenharmonie:

Tag 25 · Wollfaden-Laserparcours

Ein Bewegungsabenteuer für Kinder mit erwachsener Begleitung.



Dauer: etwa 10 Minuten

Material: weiche Wollfäden oder breite Krepppapierstreifen, Malerkrepp

Sicher aufbauen

Nur in einem freien, übersichtlichen Flur spielen. Die erwachsene Begleitperson bleibt direkt dabei. Fäden locker und gut sichtbar in niedriger Höhe zwischen stabilen Flächen befestigen – niemals um den Körper oder Hals. Keine Wege versperren; bei Stolper- oder Sturzgefahr sofort abbrechen.

1 Parcours vorbereiten



Die erwachsene Person spannt einige kurze, lockere Fäden quer durch den Flur, etwa zwischen stabilen Möbeln oder an geeigneten Stellen an den Wänden. Die Fäden sollen gut sichtbar sein und nicht straff gespannt werden. Scharfe Gegenstände und Hindernisse vorher entfernen.

2 Regeln zeigen



Erklären: „Das sind unsere weichen Laser. Wir gehen langsam hindurch und passen auf, dass wir die Fäden nicht berühren."
Die erwachsene Person zeigt einen sicheren Weg und bleibt in Reichweite.

3 Langsam hindurchgehen



Das Kind probiert den Weg in seinem Tempo: vorsichtig unter einem Faden hindurch, über einen niedrig angebrachten Faden steigen oder seitlich daran vorbeigehen. Nicht springen, rennen oder klettern.

4 Gemeinsam variieren



Wenn der Weg sicher bleibt, kann die erwachsene Person eine Stelle verändern oder das Kind einen neuen Weg vorschlagen lassen. Bei Berührung einfach anhalten und es noch einmal langsam versuchen – ohne Wettbewerb.

5 Abbauen und nachspüren



Zum Schluss baut die erwachsene Person alle Fäden ab.

Fragt das Kind: „Welche Bewegung war knifflig? Wie hast du den Weg gefunden?"

Ist der Flur frei und lässt sich ein sicherer, gut sichtbarer Weg einrichten?

Ja, die erwachsene Person kann direkt begleiten.

→ Den Parcours niedrig, locker und übersichtlich aufbauen; langsam gemeinsam ausprobieren.

Nein, es gibt Stolperstellen, scharfe Kanten oder keine sichere Befestigung.

→ Nicht im Flur spielen. Stattdessen Fäden am Boden als gut sichtbare Wege auslegen und darum herumgehen.

Tag 26: Das große Geschichtensäckchen



Gemeinsam Geschichten erfinden

Heute zaubern wir aus alltäglichen Gegenständen ein spannendes Abenteuer! Im Geschichtensäckchen verstecken sich fünf zufällige Dinge aus der Wohnung oder der Kita-Gruppe. Nacheinander zieht ihr einen Gegenstand heraus und spinnt die Geschichte gemeinsam weiter.

- Fördert Wortschatz, Fantasie und das Verknüpfen von Erzählfäden
- Komplett bildschirmfrei und ohne langes Vorbereiten spielbar
- Für 1 bis 6 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (mit Begleitung ab 2 Jahren)

Tipp für jüngere Kinder

Bei jüngeren Kindern (2-3 Jahre) reichen oft 2 bis 3 vertraute Gegenstände (z. B. ein Holzlöffel, ein Bauklotz, ein Spielzeugauto). Die Begleitperson beginnt mit dem ersten Satz und stellt gezielte Fragen wie: „Wohin fährt das kleine Auto wohl?"

1 Säckchen befüllen



Nehmt einen blickdichten Stoffbeutel oder Kissenbezug und legt gemeinsam 5 unterschiedliche Dinge hinein (z. B. Tannenzapfen, Schlüssel, Wäscheklammer, kleines Kuscheltier, Löffel).

2 Startfigur wählen



Das erste Kind zieht mit geschlossenen Augen den ersten Gegenstand heraus. Dieser Gegenstand ist die Hauptfigur oder der Startpunkt eures Abenteuers.

3 Reihum weitererzählen



Das nächste Kind zieht den zweiten Gegenstand. Was passiert nun? Wie hilft der neue Gegenstand der Hauptfigur? Jedes Kind fügt 1 bis 2 Sätze hinzu.

4 Großes Finale



Wenn der fünfte Gegenstand gezogen wurde, überlegt ihr gemeinsam einen lustigen oder spannenden Abschluss für eure Geschichte.

Stockt der Erzählfluss während der Geschichte?

Das Kind weiß nicht weiter →

➔ Stellt eine Impulsfrage: „Wem begegnet die Figur jetzt?" oder „Welches Geräusch macht der Gegenstand?"

Die Erzählung wird sehr wild oder ausschweifend →

➔ Führt die Geschichte behutsam zum gezogenen Gegenstand zurück: „Und wie hilft uns jetzt die geheimnisvolle Wäscheklammer?"

Unser Geschichten-Protokoll

Hier könnt ihr eure fünf gezogenen Gegenstände und den Titel eures gemeinsamen Märchens festhalten.

Titel unserer heutigen Geschichte: _____

Gegenstand 1 (Der Anfang): _____

Gegenstand 2 (Die Überraschung): _____

Gegenstand 3 (Das Hindernis): _____

Gegenstand 4 (Die Hilfe): _____

Gegenstand 5 & Ende (Das große Finale): _____

TAG 27: SEIFENBLASEN-LABOR

Heute wird gemischt, gebogen und experimentiert!



Experimentiertag 27: Bunte Seifenblasen & Eigene Drahtformen

Heute verwandeln wir den Gruppenraum oder Garten in ein sprudelndes Forscherlabor! Die Kinder stellen ihre eigene Seifenblasenlauge her und erforschen durch Biegen von Pfeifenputzern oder Basteldraht, welche Formen die schönsten Blasen zaubern.

- Fördert Feinmotorik und Fingerkraft beim Formen von Pfeifenputzern
- Erste physikalische Grunderfahrungen zu Oberflächenspannung und Flüssigkeitshäuten
- Völlig bildschirmfrei und mit einfachen Alltagsmaterialien umsetzbar

Sicherheitshinweis für Begleitpersonen

Seifenlauge ist nicht zum Trinken geeignet. Achten Sie bei jüngeren Kindern darauf, dass nur sanft gepustet und nicht versehentlich an der Form gesaugt wird. Die Draktenden von Pfeifenputzern sollten sauber umgebogen werden, damit keine Spitzen hervorstehen.

Material-Checkliste für das Seifenblasen-Labor

Legen Sie alle benötigten Utensilien griffbereit auf einer abwaschbaren Unterlage bereit:

- [ ] 250 ml lauwarmes Wasser
- [ ] 2 Esslöffel handelsübliches Geschirrspülmittel (konzentriert)
- [ ] 1 Teelöffel Pflanzenöl oder Speisestärke (alternativ Glycerin aus der Apotheke für besonders stabile Blasen)
- [ ] Bunte Pfeifenputzer (Biegeplüsch) oder weicher Basteldraht
- [ ] Flache Schalen oder Becher zum Eintauchen der Formen
- [ ] Ein weiches Tuch für Tropfen an den Fingern

Forscher-Tipp für extra stabile Blasen

Wenn die Seifenlauge vorab 15 bis 30 Minuten ruht und nicht zu stark schäumt, halten die Seifenblasen beim Pusten deutlich länger.

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Gemeinsam mit den Kindern wird gemischt, gebogen und experimentiert:

1 Zauberlauge anrühren



Wasser vorsichtig in eine Schale gießen. Spülmittel und einen Teelöffel Pflanzenöl oder Speisestärke dazugeben. Mit einem Löffel ganz behutsam umrühren, sodass sich die Zutaten verbinden, aber möglichst wenig weißer Schaum entsteht.

2 Formen biegen



Jedes Kind nimmt einen Pfeifenputzer. Am oberen Ende wird eine geschlossene Form gebogen (Kreis, Herz, Stern oder Dreieck). Die Drahtenden fest verzwirbeln, sodass ein langer Stiel zum Halten übrig bleibt.

3 Die Seifenhaut entdecken



Die geformte Schlaufe flach in die Lauge tauchen und vorsichtig herausheben. Die Kinder betrachten die schimmernde Haut im Rahmen: Wie spiegeln sich die Farben darin?

4 Pusten und Beobachten



Nun ganz sanft pusten oder die Form langsam durch die Luft ziehen. Entsteht aus einer eckigen Form eine eckige Blase oder wird jede Seifenblase rund?

Forscherfrage: Bleibt die Form eckig?

Kinder haben oft die Vermutung, dass aus einer [illegible] ennstehen. Nutzen Sie diesen Moment für forschendes Lernen:

Welche Form hat die fliegende Seifenblase, wenn wir durch eine dreieckige Form pusten?

Kind vermutet: Die Blase fliegt als Dreieck durch die Luft.

→ Gemeinsam ausprobieren! Sobald sich die Blase von der Drahtschlaufe löst, zieht die Oberflächenspannung die Seifenhaut von allen Seiten gleichmäßig zusammen. Die fliegende Blase wird immer kugelrund.

Kind beobachtet: Die Blase wird trotzdem immer rund.

→ Genau beobachtet! Erklären Sie anschaulich: Das Seifenwasser zieht sich wie ein elastischer Gummiball zusammen, weil die Wasserteilchen sich ganz fest aneinander festhalten wollen.

Forscher-Notizen der Kinder

Halten Sie die Beobachtungen der Kinder fest oder lassen Sie die Kinder eigene Symbole hineinmalen:

Meine gebogenen Formen (z. B. Kreis, Stern, Dreieck):	Welche Blase flog am weitesten?	Das hat mir heute am meisten Spaß gemacht:

Tag 29: Große Fensterbild-Gestaltung mit Seifenmalerei

Tag 29: Bunte Fenster-Malgemeinschaft

Heute verwandeln wir einfache Fensterscheiben in leuchtende Kunstwerke! Mit einer leicht herstellbaren Mischung aus Fingermalfarbe und flüssigem Geschirrspülmittel gleitet die Farbe sanft über das Glas und lässt sich nach dem Trocknen mit einem feuchten Tuch vollkommen mühelos wieder abwaschen.

- **Fördert die großflächige Hand- und Armmotorik an senkrechten Flächen**
- Sensorisches Farb- und Lichterlebnis durch natürliches Gegenlicht
- **Völlig bildschirmfrei, kreativ und ohne Rückstände entfernbar**



Praxis-Tipp für saubere Abläufe

Legen Sie die Fensterbank oder den Boden direkt unter dem Fenster mit alten Zeitungen oder einem abwaschbaren Wachstuch aus, um herablaufende Tropfen beim Malen und Abwischen direkt aufzufangen.

Materialien & Vorbereitung

Die Zauberfarbe lässt sich mit wenigen Zutaten aus der Kita oder dem Haushalt in kleinen Schälchen anrühren.

- Abwaschbare Fingermalfarben oder ungiftige Temperafarben in verschiedenen Farbtönen
- Handelsübliches Spülmittel (Verhältnis ca. 2 Teile Farbe zu 1 Teil Spülmittel)
- Breite Pinsel, Borstenpinsel, Schaumstofftupfer oder kleine Küchenschwämmchen
- Kleine Rührschälchen oder Muffin-Backformen für die Farben
- Malerkrepp zum Abkleben von Fensterrahmen und Dichtungen
- Eimer mit lauwarmem Wasser und weiche Putztücher zum späteren Entfernen



Schritt-für-Schritt-Anleitung

Begleiten Sie die Kinder von der Farbmischung bis hin zum gemeinsamen Staunen über die leuchtenden Fensterbilder.

1 Malbereich sichern



Kleben Sie die empfindlichen Fensterdichtungen und unteren Holz- oder Kunststofffahmen mit Malerkrepp ab und decken Sie die Fensterbank sorgfältig ab.

2 Seifenfarbe anrühren



Mischen Sie in den Bechern jeweils zwei Esslöffel Fingermalfarbe mit einem Esslöffel flüssigem Spülmittel gründlich durch, bis eine cremige Masse entsteht.

3 Großflächig malen



Die Kinder malen mit Pinseln oder Schwämmen direkt auf die Glasscheibe. Ob Blumenwiese, Regenbogen oder Fantasietiere – der Lichteinfall bringt alle Farben zum Strahlen.

4 Betrachten & spielend reinigen



Nachdem das Kunstwerk einige Tage bewundert wurde, wischen die Kinder die Seifenfarbe einfach mit einem feuchten Tuch und warmem Wasser wieder ab. Durch die Seife schäumt es leicht und reinigt das Fenster gleich mit.

Didaktische Anpassung & Reflexion

Passen Sie die Aktivität flexibel an Alter und Gruppengröße an.

Lieblingsmotiv der Kinder

Besondere Beobachtungen zur Kooperation & Ausdauer

Wie reagiert das Kind auf das Malen an der senkrechten Glasscheibe?

Kind bevorzugt klare Vorgaben oder scheut freie Formen	Kleben Sie von außen ein einfaches Ausmalbild oder Konturen an die Scheibe, die das Kind von innen nachspuren kann.
Kind experimentiert gerne frei mit Mischungen	Lassen Sie zwei Grundfarben auf der Scheibe direkt ineinander verstreichen, um neue Mischfarben im Durchlicht zu beobachten.

Tag 30: Das feierliche Abschluss-Picknick & Rückblick



Gemeinsames Decken der Picknickdecke

Heute feiern wir das große Finale der 30-Tage-Challenge! Wir gestalten gemeinsam eine gemütliche Picknick-Oase im Gruppenraum, auf dem Teppich oder draußen im Garten.

- Große Decke und bunte Kissen im Kreis ausbreiten
- Kleine Fingerfood-Snacks wie Obstspieße oder Gemüsesticks vorbereiten
- Becher und Servietten gemeinsam verteilen

Tipp für den Alltag

Auch bei Regenwetter lässt sich das Picknick wunderbar im Wohnzimmer oder Gruppenraum als gemütliches Boden-Festmahl zelebrieren.

Ablauf der Abschlussfeier

In vier einfachen Schritten führen Sie die Kinder durch eine wertschätzende Rückschau auf 30 bildschirmfreie Erlebnisse.

1 Ankommen und Gemütlichmachen



Alle Kinder setzen sich auf die Decke. Eine Kerze (oder ein LED-Licht) in der Mitte markiert den feierlichen Beginn.

2 Die Gesprächsrunde



Reihum erzählt jedes Kind von seinem persönlichen Lieblingsspiel oder schönsten Moment der vergangenen Tage.

3 Feierliche Urkunden-Übergabe



Jedes Kind erhält eine persönliche Mitmach-Urkunde mit Applaus und einer individuellen Anerkennung für Neugier und Ausdauer.

4 Gemeinsames Genießen



Das Buffet wird eröffnet und die Kinder tauschen sich bei gesunden Leckereien frei über neue Spielideen aus.

Abschluss-Checkliste

Haken Sie die vorbereiteten Stationen für das Abschlussfest gemeinsam ab.

- [ ] Picknickdecke und Kissen sind bequem platziert
- [ ] Fingerfood, Becher und Wasser stehen bereit
- [ ] Urkunden sind mit den Namen der Kinder beschriftet
- [ ] Lieblingsbilder oder Bastelwerke der Challenge liegen zur Ansicht bereit

Mein schönster Challenge-Moment

Halten Sie die Erinnerungen der Kinder schriftlich oder als kleine Zeichnung fest.

Name des Kindes: _____

Das hat mir in den 30 Tagen am meisten Spaß gemacht:

_____

_____

Dieses Spiel möchte ich bald wieder spielen: _____

_____

